



**KLEIN
KUNST
HOTEL**

Wohnen – Design – Kunst

Galerie im Koffer 2025

Elisabetta Moretto
Francesca Tomasi
Katherina Zoeggeler



Galerie im Koffer Galleria in valigia

Bereits zum zehnten Mal ist es uns gelungen, drei Südtiroler Künstlerinnen für unser Herzensprojekt zu gewinnen.

Gehen Sie auf Entdeckungsreise. Werfen Sie einen Blick in Koffer und hinter Scheiben. Erfreuen Sie sich an Kunstwerken und anderen speziellen Objekten.

Die Ausstellung wird am 4. April 2025 eröffnet und ist für Gäste des Hotels und andere Interessierte bis März 2026 von 9 bis 11 und 15 bis 18 Uhr zugänglich.

Für Infos zu den drei Künstlerinnen, zu den Objekten und Werken und zu den Preisen wenden Sie sich bitte an die Rezeption.

Wir wünschen viel Freude an der diesjährigen Ausstellung!

Kathrin Hirber

Anche per la decima edizione di questo progetto, che ci sta particolarmente a cuore, abbiamo il piacere di contare tra le nostre file tre artiste altoatesine.

Partite per un viaggio esplorativo, date un'occhiata in valigia e dietro ai vetri, godetevi la bellezza delle opere d'arte e di altri oggetti speciali.

Gli ospiti dell'hotel e tutti gli interessati possono visitare l'esposizione dalle 9 alle 11 e dalle 15 alle 18, dal 4 aprile 2025 a marzo 2026.

Tutte le informazioni su artiste, pezzi in esposizione, opere e relativi prezzi sono disponibili alla reception.

Vi auguriamo di godervi appieno la nostra nuova esposizione!

Kathrin Hirber



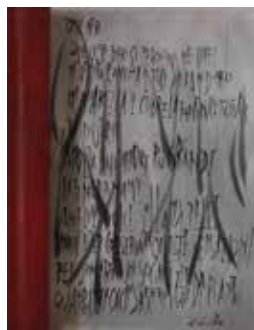
Elisabetta Moretto



Geboren und aufgewachsen in Südtirol, ist sie nach ihrem Abschluss an der Kunstschule in der nationalen Kunstszene aktiv. Sie verfügt über mehr als 30 Jahre Erfahrung in der Malerei, ihre erste Ausstellung fand 1996 statt. Sie wechselt zwischen zwei großen Leidenschaften: dem Schreiben und der Malerei, die sie zusammenführt, indem sie Bilder mit einer manchmal unleserlichen Markierung beschriftet und so einen neuen, intimen Raum schafft. Sie engagiert sich an mehreren Fronten und wechselt zwischen sozialem Engagement, Malerei sowie anderen kreativen und gestalterischen Begabungen.

Ich nutze die Kunst als Mittel, um durch Schönheit zu etwas Positivem zu gelangen und als Kommunikationsmittel, um emotionale Intelligenz zu erwecken.

Mit meiner Arbeit versuche ich, Licht in ein komplexes Innenleben zu bringen, das für den Verstand nicht immer nachvollziehbar ist und das sich oft der Sprache der kleinen Dinge bedient. Ich wähle die Kanäle des künstlerischen Ausdrucks, um das Innenleben in seiner Einfachheit zu offenbaren.



M: isa.moretto21@gmail.com
FB: elisabetta.moretto7
I: @isa_moretto_@moretto.elisabetta



Was bedeutet für Sie Kunst?

Kunst muss etwas sein, das durch Schönheit das Bewusstsein erweckt. Meiner Meinung nach hat die Kunst eine große Macht. Sie spricht direkt zum Herzen, manchmal kann sie sogar bissig sein, sie mag nicht nur gemocht werden, sie spricht zu uns auf anderen Ebenen jenseits der Rationalität. Für mich sind Kreativität und Kunst ein inneres Bedürfnis. Das Schreiben auf Gemälden ermöglicht es mir, schwierige Alltagsmomente zu verarbeiten, die Rationalität hinter mir zu lassen und der Intuition Raum zu geben.

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?

Ich war sehr jung, als ich mich der Malerei näherte, weniger jung, als

ich mich dem Schreiben näherte, dann kam der Tango und schließlich der Schmuck. Meine Kunst ist Forschung. Ich näherte mich allem, was später durch meine Kreativität sichtbar wird.

Woher kommt die Inspiration für Ihre Werke?

Ich beziehe mich auf die großen Meister, aber oft interessiere ich mich mehr für ihr Leben als für ihre Technik. Die meiste Inspiration hole ich mir aus dem Alltag, denn ich arbeite in der Sozialarbeit im Kontakt mit Menschen, ich nehme ihre Stimmungen, emotionale Zustände und Bewusstseinszustände wahr, und wenn diese mein Herz berühren, greife ich zu Pinsel oder Stift.

Wo ziehen Sie sich am liebsten zurück, um Energie zu tanken oder Ihre Seele baumeln zu lassen?

Tango tanzend lade ich meine Batterien auf. Entspannung finde ich im warmen Wasser eines Thermalbads.

Worüber lachen Sie herzhaft?

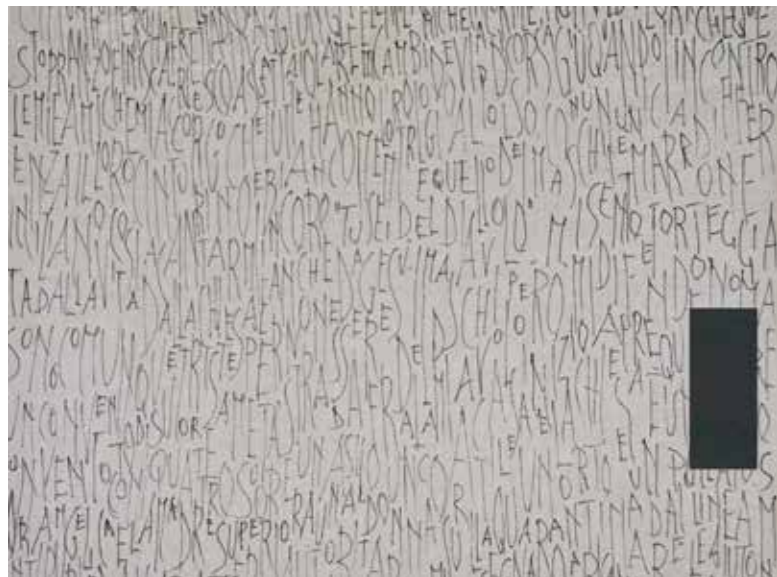
Über die verrückten Witze, die ich mit meinen Töchtern und Enkelkindern austausche.

Welchen Ort in Südtirol finden Sie besonders?

Es gibt keinen besonderen Ort, es gibt nur den Moment, den ich mit den Menschen dort geteilt habe. Ich fühle mich gerne überall zu Hause.

Elisabetta Moretto

Nata e cresciuta in Alto Adige dopo il diploma del liceo artistico Elisabetta Moretto è rimasta sempre attiva nella sfera artistica nazionale, ha più di trent'anni di esperienza nella ricerca pittorica, la sua prima mostra risale al 1996. Alterna due grandi passioni: scrittura e pittura, fino al punto di riunirle scrivendo sui quadri con un segno a volte illeggibile crea un nuovo spazio intimo. Impegnata su più fronti si avvicina fra impegno sociale, pittura e altre passioni.



Uso l'arte come veicolo verso la positività attraverso la bellezza e come strumento di comunicazione al fine di risvegliare l'intelligenza emotiva. Con la mia espressione cerco di dar luce a una vita interiore complessa, non sempre comprensibile alla mente razionale e che spesso usa il linguaggio delle piccole cose scegliendo i canali dell'espressione artistica per svelarsi nella sua semplicità.

Secondo Lei cos'è l'arte?

L'arte dev'essere qualcosa che attraverso la bellezza risveglia le coscienze, secondo me l'arte ha un potere grandissimo parla direttamente al cuore a volte può essere anche grafante, può non piacere ma ci parla ad altri livelli oltrepassa il pensiero razionale. Per me la creatività è un bisogno interiore, scrivere sui quadri mi permette di elaborare momenti della quotidianità difficili tralasciando il pensiero razionale lasciando spazio all'intuizione.

Come si è avvicinata all'arte?

Ero giovanissima quando mi sono avvicinata alla pittura, meno giovane quando mi sono avvicinata alla scrittura, poi mi sono avvicinata al tango e in fine (per il momento) alla creazione di gioielli. La mia arte è ricerca mi avvicino a tutto quello che può manifestarsi attraverso la mia creatività.

Da dove trae ispirazione per le Sue opere?

Faccio riferimento ai grandi maestri ma spesso più della tecnica m'interessa la loro vita, gli spunti maggiori li prendo dalla vita quotidiana, lavoro nel sociale a contatto con la gente percepisco stati d'animo, stati emozionali e stati di coscienza, quando questi toccano le mie corde mi tuffo sui pennelli o sulla penna.

Dove preferisce "ricaricare le batterie" o rilassarsi?

Le batterie le ricarico sui tacchi, pronta per una serata di tango. Mi rilasso immersa nell'acqua calda di una piscina termale.

Cosa La fa ridere di cuore?

Le battute demenziali che a volte scambio con le mie figlie e con i miei nipoti più grandi.

Quale luogo dell'Alto Adige è speciale per Lei?

Non c'è un luogo in particolare c'è solo il momento che ho condiviso con le persone in quel luogo, mi piace sentirmi a casa in qualsiasi posto.

Francesca Tomasi



Geboren und aufgewachsen in Bozen, studierte Francesca Tomasi Malerei an der Kunstakademie in Bologna und verbrachte ein Erasmus-Semester in Berlin. Sie besuchte Grafik-Kurse und Malerei-Seminare mit einer Gruppe lokaler Künstlerinnen. Beruflich arbeitet sie als Verwaltungsangestellte. Die Malerei war stets ihre treue Begleiterin. In den letzten Jahren hat sie sich auch der Pappmaché-Skulptur und anderen Ausdrucksformen zugewandt.

www.francescatomasi.it
I: @francescatwork

Die einfachen Dinge

Ich war schon immer fasziniert von „vergessenen Objekten“, Dingen, die einfach weggeworfen werden. In meinen Skulpturen verwende ich recycelte Materialien wie Papier, Verpackung und andere Fundstücke. Ich nenne meine Arbeit „meinen fantastischen Garten“, der ständig neue Inspirationen und Kreationen aufnimmt. Und die Farbe darf dabei niemals fehlen.

Was bedeutet für Sie Kunst?

Kunst kann vieles sein und auf tausend Arten zum Ausdruck kommen. Für mich ist es wichtig, etwas im Inneren zum Schwingen zu bringen und eine Verbindung zum eigenen Herzen herzustellen. Ich zitiere einen Satz von Silvia Avallone, der mir passend erscheint für das, was ich suche: „Kunst ist immer ein Versuch, Licht zu schaffen, eine Lücke in Bezug auf die Dunkelheit, die im Leben existiert.“

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?

Mein Vater hat mir die Leidenschaft für die Kunst weitergegeben. Mir helfen Malerei und Kreativität, mich selbst und meine Beziehung zur Welt besser kennenzulernen.

Woher kommt die Inspiration für Ihre Werke? Ich lasse mich hauptsächlich von der Natur inspirieren,



von ihren Farben, den pflanzlichen und tierischen Formen. Fasziniert bin ich auch von den einfachsten und scheinbar nutzlosen Gegenständen. Ich gehöre zu den Menschen, die fast nichts wegwerfen in der Hoffnung, dass ein vergessenes Objekt in meiner Fantasie eine neue Form erhält oder neues Leben in anderer Gestalt möglich ist.

Wo ziehen Sie sich am liebsten zurück, um Energie zu tanken oder Ihre Seele baumeln zu lassen?

Die beste Art, neue Energie zu tanken ist für mich ein schöner Spaziergang. Besonders gern gehe ich im Sommer ins Hochgebirge,

wo der Blick in die Ferne schweifen kann und ich mich dem Himmel näher fühle.

Worüber lachen Sie herzhaft?

Über jene Komödienfilme, die negative Aspekte der Realität durch scheinbar naive Witze und Dialoge entschärfen können. Und über Sprüche, die Kinder manchmal hervorbringen!

Welchen Ort in Südtirol finden Sie besonders? Es sind die Berge! Das obere Villnößtal gefällt mir sehr,

weil es dort keine Aufstiegsanlagen gibt. Im oberen Ultental faszinieren mich die zarten Farben der Berge.

Francesca Tomasi

Nata e cresciuta a Bolzano, Francesca Tomasi si diploma in pittura presso l'Accademia di Belle Arti di Bologna ed è studente Erasmus a Berlino. Frequenta corsi di grafica e seminari di pittura assieme ad un gruppo di artiste locali. Lavora come impiegata amministrativa, ma la pittura è sempre stata sua compagna di viaggio. Negli ultimi anni è approdata anche alla scultura in cartapesta e all'utilizzo di altri mezzi espressivi.



Le semplici cose

Sono sempre stata affascinata dagli "oggetti dimenticati", quelle cose che altrimenti andrebbero semplicemente gettate. Nelle mie sculture, infatti, sono inglobati materiali di recupero, carta, imballaggi e altro. Ho iniziato a chiamarlo "il mio giardino fantastico" che lungo la strada raccoglie nuove suggestioni. Il colore poi non deve mai mancare.



Da dove trae ispirazione per le Sue opere? Traggo ispirazione principalmente dalla natura, dai suoi colori, dalle forme vegetali e animali ma anche dagli oggetti, anche quelli più semplici o di scarto. Faccio parte di quelle persone che non buttano via quasi niente, in attesa che un oggetto dimenticato possa risvegliare nella mia fantasia una nuova forma o una nuova vita sotto altre spoglie.

Dove preferisce "ricaricare le batterie" o rilassarsi? Il miglior modo di ricaricarmi è fare una bella camminata, in particolare mi piace andare d'estate in alta montagna, dove lo sguardo può arrivare molto lontano e ci si può sentire più vicini al cielo.

Cosa La fa ridere di cuore? Forse quei film commedia che sanno esorcizzare aspetti negativi della realtà tramite battute e dialoghi apparentemente ingenui. E poi le uscite che a volte fanno i bambini!

Quale luogo dell'Alto Adige è speciale per Lei? Mi vengono in mente un paio di luoghi entrambi di montagna: l'alta val di Funes mi piace molto perché non ci sono impianti di risalita. Il secondo posto è invece l'alta val d'Ultimo per i colori delicati delle sue montagne.

Secondo Lei cos'è l'arte?

L'arte può essere molte cose, si può declinare in mille modi, ma per me quello che vale è la capacità di far vibrare qualcosa dentro, creando una corrispondenza col proprio cuore. Cito una frase che ho letto recentemente in un romanzo di Silvia Avallone e che mi sembra adattarsi a quello che io cerco: "L'arte è sempre un tentativo di luce, uno scarto rispetto al buio che c'è nella vita".

Come si è avvicinata all'arte?

Mio padre mi ha trasmesso la passione per l'arte. Ho sempre pensato che la pittura e in generale l'esercitare la creatività, mi fosse d'aiuto per conoscere meglio me stessa e il mio rapporto con il mondo.

Katherina Zoeggeler



Die in Südtirol geborene Künstlerin absolvierte ihre Ausbildung an der Akademie der Schönen Künste in Florenz. Nach Abschluss des Studiums begann sie, Kunst an der Sekundarschule in Bozen zu unterrichten. In ihrer künstlerischen Laufbahn hat sie verschiedene Disziplinen erforscht, darunter die Installation, Keramik und Nähen. Sie nutzt diese Techniken, um ihre Visionen auszudrücken.



Die Ausstellung „Die einfachen Dinge“ zelebriert die Kunst des Alltäglichen, indem sie die kleinen Dinge hervorhebt, die uns in ihrer Schlichtheit Freude und Bedeutung in unser Leben schenken.

katiazoeggeler@gmail.com
I: @katherinazoeggeler
@kathe_ceramics

Was bedeutet für Sie Kunst?

Für mich ist Kunst ein Spiel und eine grenzenlose Sprache, die es erlaubt, persönliche und kollektive Erfahrungen zu teilen. Ich bin fasziniert von der Verwendung traditioneller Techniken, die in Kombination mit innovativen Materialien eine intensive Verbindung zur Geschichte und zu verschiedenen Kulturen schaffen. Diese Fusion von Erbe und Innovation ermöglicht es mir, neue Wege zu erkunden.

Wie sind Sie zur Kunst gekommen?

Seit meiner Kindheit begleitet mich die Kunst treu, um meine Gefühle auszudrücken und meine Kreativität auszuleben. Besonders gerne erinnere ich mich an das Puppenhaus, das mein Vater für mich gebaut hat. Es bot mir die Gelegenheit, Möbel und Gegenstände für das Haus zu gestalten. Jahrelang spielte ich mit diesem Haus, was für mich nicht nur eine Freizeitbeschäftigung war, sondern auch ein echtes Fenster zur Welt, durch das ich meine Gefühle teilen und erkunden konnte.

Woher kommt die Inspiration für Ihre Werke?

Meine Inspirationsquellen sind zahlreich: Materialien erwecken meine Ideen zum Leben; Menschen mit ihren Erfahrungen

und Emotionen beeinflussen meine Wahrnehmung der Welt. Meine Erfahrungen verflochten sich mit meinen Überlegungen und führen zu einem kreativen Prozess, der sich langsam entwickelt und schrittweise weiterentwickelt.

Wo ziehen Sie sich am liebsten zurück, um Energie zu tanken oder Ihre Seele baumeln zu lassen?

Wenn ich frische Energie benötige, ist mein Atelier der perfekte Rückzugsort. Hier habe ich die Möglichkeit, meinen Ideen Gestalt zu geben und meiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Dabei finde ich ein harmonisches Gleichgewicht zwischen produktiver Arbeit und entspannenden Momenten. Es ist ein persönlicher Raum, in dem ich mich konzentrieren und von der täglichen Hektik abschalten kann.

Worüber lachen Sie herzhaft?

Das ist eine schwierige Frage, vielleicht die gute Laune.

Welchen Ort in Südtirol finden Sie besonders?

Die Wälder, besonders wenn sie mit Schnee bedeckt sind, verwandeln sich in verzauberte Orte. Der Schnee dämpft die Geräusche, macht die Landschaft fast surreal und bietet eine Pause vom täglichen Chaos.

Katherina Zoeggeler

Originaria dell'Alto Adige, ha intrapreso un percorso di formazione presso l'Accademia di Belle Arti di Firenze. Dopo aver completato gli studi, ha iniziato a insegnare arte nella scuola secondaria di primo grado a Bolzano. Nel suo percorso artistico, ha esplorato diverse discipline, tra cui l'installazione, la ceramica e il cucito, utilizzando queste tecniche per esprimere la propria visione.

La mostra "Le semplici cose" celebra l'arte del quotidiano, valorizzando le piccole cose che, nella loro semplicità, ci circondano e portano gioia e significato alle nostre vite.

Secondo Lei cos'è l'arte?

Per me, l'arte è un gioco e un linguaggio senza confini, che permette di condividere esperienze personali e collettive. Sono affascinata dall'uso di tecniche tradizionali, che, unite a materiali innovativi, danno vita a un legame intenso con la storia e le diverse culture. Questa fusione di eredità e innovazione mi permette di esplorare nuove strade.

Come si è avvicinata all'arte?

Fin da piccola, l'arte è stata una compagna fedele per esprimere emozioni e liberare la creatività. Conservo un caro ricordo del regalo di una casa delle bambole realizzata da mio padre, che mi ha permesso di creare e cucire oggetti per essa. Ho trascorso anni immersa nel gioco con quella casa, che non era semplicemente un'attività ricreativa, ma una vera e propria porta per esplorare il mondo e condividere le mie emozioni.

Da dove trae ispirazione per le Sue opere?

Le mie fonti d'ispirazione sono varie: i materiali, carichi di storia, danno vita alle mie idee; mentre le persone, con le loro esperienze e emozioni, influenzano la mia percezione del mondo. Le esperienze che ho vissuto si intrecciano con le mie riflessioni, dando vita a un processo creativo che si sviluppa lentamente, evolvendosi strato dopo strato.

Dove preferisce "ricaricare le batterie" o rilassarsi? Quando ho bisogno di ricaricare le energie, il mio studio è il luogo ideale. Qui posso esprimere le mie idee e lasciare libera l'immaginazione,



trovando un equilibrio tra produttività e relax. È un rifugio personale dove mi concentro e mi distacco dalla frenesia quotidiana.

Cosa La fa ridere di cuore? È una domanda difficile, forse il buon umore.

Quale luogo dell'Alto Adige è speciale per Lei? I boschi, specialmente quando coperti di neve, si trasformano in luoghi incantati. La neve attutisce i rumori, rendendo il paesaggio quasi surreale, offrendo una pausa dal caos quotidiano.



Galerie im Koffer 2025

Elisabetta Moretto
Francesca Tomasi
Katherina Zoeggeler

Grafik: Gabi Veit

KLEINKUNSTHOTEL

Hannes Christanell

Hauptstraße 47 via Principale
I-39025 Naturns Naturno (BZ)

+39 0473 667110
kleinkunsthôtel.com
info@kleinkunsthôtel.com